



HORNEMANN INSTITUT

ZENTRUM FÜR DIE ERHALTUNG DES WELTKULTURERBES

Jahresbericht 2012

Hornemann Institut
der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen

Status

Das Hornemann Institut ist weiterhin ein In-Institut der HAWK, allerdings seit der Fusion der Fakultät Erhaltung von Kulturgut mit der Fakultät Bauwesen zur neuen Fakultät Bauen und Erhalten am 1.10.2012 nicht mehr als Teil einer Fakultät, sondern als eine zentrale Einrichtung der HAWK und somit direkt der Hochschulleitung unterstellt. Die satzungsgemäßen Aufgaben des Instituts sind bei dieser Umstrukturierung unverändert geblieben.

Mitarbeiter/innen

Das Institut verfügt weiterhin über vier feste Mitarbeiterstellen, zwei Vollzeit (Institutsleitung, Konservierungswissenschaften) und zwei Teilzeit (EDV, Verwaltung). Zusätzlich kann das Institut auf die Unterstützung der zentralen Einrichtungen der Hochschule und die Kooperation mit Wissenschaftler/innen der Restaurierungsstudiengänge bauen. Barbara Hentschel M.A. wurde zudem in den Personalrat der HAWK gewählt, Dr. Angela Weyer berät ehrenamtlich den Vorstand des Freundeskreis Ägyptisches Museum Wilhelm Pelizaeus Hildesheim e.V.

Im Rahmen von Drittmittelprojekten konnten wir weitere Kolleg/innen und Studierende hinzugewinnen: Dr. Hans-Jürgen Schwarz (Salzwiki), Sandra Leithäuser B.A. (Salzwiki), Marina Terwald (Salzwiki), Lisa Miethe B.A. (EU-Antrag, Linklisten des Instituts), Sarah Langhagel und Christine Schubert (Website-Projekt) sowie Seralie Büsching (Barock-Projekt).

Einen externen Auftrag vergaben wir an die Fa. „Hallo Welt“ zur Weiterentwicklung des BibManagers (=Bibliographie Managers) von SalzWiki.

Mitgliedschaften/Kooperationen

Das Hornemann Institut ist weiterhin Mitglied bei der „Deutschen Initiative für Netzwerkinformation e.V.“ (DINI). In Kooperation mit der TIB Technischen Informationsbibliothek Hannover arbeitet es als Datenzentrum für die DOI-Registrierung elektronischer Medien.



Wissenstransfer

DFG-Projekt zum Aufbau von Salzwiki

Das DFG-Projekt zur Entwicklung eines deutschen und eines englischen Fachwiki zum Thema Salz mit Repositorium ist Ende Februar nach drei Jahren Laufzeit ausgelaufen. Die fertige Internetplattform besteht aus drei Bereichen: je ein öffentlich zugängliches Wikis auf Deutsch und auf Englisch sowie eine zugangsbeschränkte, virtuelle Forschungsumgebung mit einem Repositorium für Analysendaten, physikalische und chemische Konstanten, für Grafiken, Fotos, Kurzvideos und für unveröffentlichte Berichte.

Die ebenfalls öffentlich einsehbare Bibliographie zum Thema Salze und Schädigung durch Salze enthält inzwischen über 2000 Zitate: 81 dieser Publikationen liegen in Salzwiki als Volltexte vor.

Anfang des Jahres investierten wir viel Arbeitskraft, um den Aufbau der Plattform so abzuschließen, dass organisatorisch und technisch der Weiterbetrieb gesichert ist. Unter anderem führten wir nochmals eine Evaluation und eine Abschlussveranstaltung mit allen Projektpartnern und Autoren durch, um die aktuelle Nutzerbedürfnisse in Erfahrung zu bringen.

Die Nachhaltigkeit ist gesichert: Dr. Hans-Jürgen Schwarz arbeitet seither als Chefredakteur des deutschen Wikis ehrenamtlich mit, Dr. A. Elena Charola als Chefredakteurin des englischen Wikis.

E-Publication

Als Datenzentrum der TIB registrierte das Hornemann Institut wichtige digitale Veröffentlichungen und ergänzende Forschungsdaten mit der persistenten Kennung DOI (Digital Object Identifier). Die insgesamt über die Website des Hornemann Institut angebotenen elektronischen Publikationen im Bereich Erhaltung von Kulturgut wachsen stetig an, es sind inzwischen über 1600 Abstracts und 110 Volltexte.

Unter anderem findet man auf der Hornemann Website die meisten Abschlussberichte des KUR- Programms zur Konservierung und Restaurierung der Kulturstiftung des Bundes und der Kulturstiftung der Länder zum Download wie auch aktuelle Abschlussberichte von Förderprojekten der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.

Das Institut versteht die elektronische Veröffentlichung als Teil des Kampfes gegen graue Literatur, die in der Restaurierung gerade im Bereich der Hochschularbeiten, Projektberichte und Tagungsbeiträge sehr stark vertreten ist und die Forschung deutlich behindert.

2012 veröffentlichte Hochschularbeiten:

Bussmann, Stephan: Das Heilige Grab in Konstanz. Technologische Untersuchung in Hinblick auf seine kunsthistorische Einordnung (10.5165/hawk-hhg/42)

Jullien, Mirjam: Christian Schmidt, Dekorationsmaler und Restaurator. Ein Beitrag zur Schweizerischen Restaurierungsgeschichte (10.5165/hawk-hhg/45)

Ryf, Sandra: Weichmacherverlust bei PVC-Objekten von Joseph Beuys – Versuche zu kurativen und konservatorischen Massnahmen (10.5165/hawk-hhg/46)

Studer, Jenny: Investigations of the application of acoustic emission technique to Limoges enamels for damage assessment (10.5165/hawk-hhg/23)

2012 veröffentlichte Projektberichte:

Allspach, Andreas; Gudo, Michael; Thomas, Martin; Syed, Tareq: KUR-Projekt: Restaurierung der vergleichenden anatomischen und histologischen Sammlungen am



- Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt. (10.5165/hawk-hhg/epublication/47)
- Bornschein, Falko; Torge, Manfred; Sabel, Martin; Feldmann, Ines; Kohl, Anka; Sterzing, Nicole; Hahn, Oliver; Drewello, Rainer; Wetter, Nils; Rahrig, Max; Bellendorf, Paul: KUR-Projekt: Konservierung mittelalterlicher Glasmalerei im Kontext spezieller materieller und umweltbedingter Gegebenheiten. Abschlussbericht (10.5165/hawk-hhg/epublication/43)
- Bove, Jens; Wintermann, Caroline; Müller, Ulrike: KUR-Projekt: Rettung in letzter Minute. Exemplarische Sicherung deutscher Bildgeschichte (10.5165/hawk-hhg/60)
- Ganzelewski, Michael: KUR-Projekt: Antiaging für Kulturgut mit Elastomeranteilen - Entwicklung und Praxiserprobung von Konservierungs- und Restaurierungsverfahren zur Erhaltung von Komposit-Objekten mit hohen Elastomeranteilen (natürliche und synthetische Gummimaterialien) (10.5165/hawk-hhg/59)
- Glück, Eva; Barkhofen, Eva-Maria: KUR-Projekt: Architekturpläne des Hans-Scharoun-Archivs. Abschlussbericht (Architectural drafts in the Hans Scharoun Archive) (10.5165/hawk-hhg/epublication/50)
- Gomez Sanchez, Elena; Simon, Stefan: KUR-Projekt: Stabilisierung zerfallsgeschädigter Zeitungsseiten. Untersuchungsbericht 86_051110. Alterung/Materialbeständigkeit von 19 Zeitungsseiten aus der Staatsbibliothek zu Berlin (10.5165/hawk-hhg/58)
- Hehmann, Friedrich; Lorenz, Kay; Dürkop, Detlef; Dense, Carsten; Fischer, Elmar: Das Denkmal als Lebensraum. Sanierung einer denkmalgeschützten, anthropogen umweltgeschädigten Gräfte als Ausgangspunkt für die Bewahrung der Biodiversität der Auengewässer (FFH-Gebiet) (10.5165/hawk-hhg/epublication/41)
- Henkel, Jens: KUR-Projekt: Waffensammlung „Schwarzburger Zeughaus“. Abschlussbericht (10.5165/hawk-hhg/epublication/49)
- Herbst-Meißlinger, Karin: KUR-Projekt: Zur Entstehung von F. W. Murnaus TABU: Edition der Outtakes (10.5165/hawk-hhg/61)
- Holländer, Andreas: KUR-Projekt: Stabilisierung zerfallsgeschädigter Zeitungsseiten. Projektbericht mit Ergänzung "Schnitttechnik" (10.5165/hawk-hhg/57)
- Kaliske, Michael; Saft, Susanne; Jenkel, Christian; Lang, Ronny; Haufe, Achim; Ehrlich, Stefan: KUR-Projekt: Statische Untersuchungen an historischen Tasteninstrumenten. Abschlussbericht (10.5165/hawk-hhg/epublication/51)
- Kaufmann, Sabine: KUR-Projekt: Mobiles Kulturgut der Kaiser- und Königsgräber im Dom zu Speyer. Abschlussbericht (10.5165/hawk-hhg/epublication/52)
- Kunde, Holger: KUR-Projekt: Prunksärge in der Fürstengruft des Merseburger Doms. Abschlussbericht (10.5165/hawk-hhg/epublication/48)
- Mazzola, Cristine; Albert, Peter; Muskalla, Waldemar; Wittköpper, Markus: KUR-Projekt: Massenfunde in archäologischen Sammlungen (10.5165/hawk-hhg/epublication/53)
- Neuhaus, Birger: KUR-Projekt: Aufbau und öffentliche Kommunikation eines wissenschaftsbasierten Sammlungsmanagements für naturkundliche Nasssammlungen (10.5165/hawk-hhg/epublication/44)
- Penndorf, Jutta: KUR-Projekt: Umbrische Tafelbilder – Restaurierung und Vermittlung (10.5165/hawk-hhg/65)
- Pohlmann, Carola: KUR-Projekt: Stabilisierung zerfallsgeschädigter Zeitungsseiten (10.5165/hawk-hhg/56)
- Schönbohm, Dirk; Fischer, Axel; Kornemann, Matthias; Teuffert, Cordula: KUR-Projekt: Die Bachiana der Sing-Akademie zu Berlin – Konservierung und Restaurierung (10.5165/hawk-hhg/epublication/54)
- Wenzel, Kai: KUR-Projekt: In uno museum – Kunst und Wissenschaft in Görlitz um 1800 (In Uno Museum – Science and art in Görlitz) (10.5165/hawk-hhg/66)



Hornemann Preis für Open Access

Um die Bedeutung des Themas stärker nach außen zu kommunizieren und die wissenschaftlichen Leistungen der Arbeiten stärker zu würdigen, wurde am Hildesheimer Tag der Restaurierung im Januar 2012 erstmals der „Hornemann Preis für Open Access“ verliehen. Die am meisten angefragten drei Arbeiten wurden einer externen wissenschaftlichen Begutachtung unterzogen, denn Abfrage alleine kann es nicht sein. Als externe Gutachter/innen waren ehrenamtlich tätig:

- Dipl.-Rest. Dorit von Derschau M.A., Koordinatorin des Programmes zur Konservierung und Restaurierung von mobilem Kulturgut (KUR) bei der Kulturstiftung des Bundes
- Prof. Dr. Hannelore Roemich, Professor of Conservation Science, New York University, USA
- Prof. Dr. Rolf Snethlage, ehem. Leiter des Zentrallabors des Bayer. Landesamtes für Denkmalpflege, Lehrbeauftragter an der TU München, Uni Bamberg und ICCROM

Der mit 400 € dotierte Preis ging an Olaf Pung für seine Diplom-Arbeit zur Prüfung der Eignung reaktiver Methacrylatklebstoffe zur Restaurierung musealer Steinobjekte.

Schriftenreihe

2012 haben wir die Arbeiten an unserer Schriftenreihe fortgesetzt:

- Band 14: Die Publikation zur internationalen Tagung zu St. Michael in Hildesheim anlässlich der 1000-Jahrfeier der UNESCO-Welterbekirche erschien im Frühjahr und wurde am Mittwoch, den 14.3.2012, in St. Michael in Hildesheim mit einem Festvortrag von Prof. Dr. Klaus Gereon Beuckers vorgestellt. Walter Hirche, Minister a. D., Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission hielt ein Grußwort. Die in diesem Buch erstmalig veröffentlichten Beiträge aus den Fachdisziplinen Kunstgeschichte, (Kirchen-)Geschichte, Archäologie, Architektur sowie Restaurierung eröffnen mit anschaulichen Texten und vielen qualitätvollen Bildern sehr eindrückliche Einblicke in die wechselvolle 1000jährige Klostergeschichte. Ein Schwerpunkt des Tagungsbandes liegt auf dem 1192 heiliggesprochenen Hildesheimer Bischof Bernward, dem Erzieher Kaiser Ottos III. und seiner für diese Epoche beispiellosen Stiftungstätigkeit, zu der auch das Michaeliskloster gehört. Andere Aufsätze widmen sich der späteren Entwicklung von Kirche und Kloster, u. a. der Reform des Klosters im 15. Jahrhundert, der Reformation, der barocken Klosterkultur bis hin zur Zerstörung 1945 und dem Wiederaufbau. In dem Buch haben mehrere Kolleginnen und Kollegen und Studierende publiziert.
- Band 15: Es erfolgte die Redaktion für die Beiträge der Internationalen Tagung in Trier „Wandmalereien in freier Bewitterung. Konservatorische Herausforderungen am UNESCO-Weltkulturerbe Konstantinbasilika Trier“ vom 7. bis 9. April 2011.

E-Learning - Kurse

Die E-learning Kurse wurden an die an der HAWK genutzte Lernplattform *moodle* angeschlossen, die unter anderem die Kontaktaufnahme mit den Teilnehmer/inne/n und die Bereitstellung von ergänzenden Materialien erleichtert.

Einige Kurse wurden inhaltlich wesentlich überarbeitet:



- Der ursprünglich in zwei, sehr textlastigen Teilen angebotene Kurs zur Schädigung durch Salze wurde grundlegend überarbeitet: Zum einen wurden Anknüpfungspunkte mit dem neuen "Salz-Wiki" geschaffen, dessen Artikel Grundlagen sehr anschaulich erklären, zum anderen wurden mehr Praxisprojekte und Bilder in den Kurs integriert.
- Der Kurs zur Restaurierungstheorie wurde stellenweise aktualisiert und erweitert, insbesondere in Hinblick auf aktuelle Diskussionen zum Thema.
- Die umfangreichste Überarbeitung erfuhr der Kurs "Dokumentationsfotografie". Er wurde vor allem im Bereich der sich immer noch rasant weiterentwickelnden Technik der digitalen Fotografie erweitert, viele Texte und Abbildungen aktualisiert.

Die Laufzeiten der Kurse wurden denen der Semester angeglichen. Folgende Kurse waren 2012 im Angebot:

Sommersemester: 12. März bis 13. Mai 2012

- Dr. Hans-Jürgen Schwarz: Schädigung von Kulturgut durch Salze
- Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub: Restaurierungstheorien und -methoden von 1945 bis heute, Restoration Theories and Methods From the Mid-20th Century Until Today
- Dipl.-Rest. Johanna Lang, Dipl.-Rest. Ute Hack, Dr. Sandra Mühlenberend, Dipl.-Rest. Luise Kober: Erhaltung von Wachsmoulagern
- Dipl.-Rest. Christina Duhme M.A., Dipl.-Rest. Mirja Harms M.A., Prof. Dr. Gerdi Maierbacher-Legl: Grundlagen der Holzkunde. Eigenschaften – Verwendung – Schäden – Untersuchungsmethoden, erläutert am Beispiel von Eichenholz

Wintersemester: 24. September bis 25. November 2012

- Prof. Dr. Karin Petersen und Dipl.-Rest. Barbara Hentschel M.A.: Mikrobieller Befall von Kunst- und Kulturgut, Microbic Infestation of Objects of Art and Cultural Heritage
- Dipl.-Rest. Barbara Hentschel M.A. und Dipl.-Des. Clemens Kappen: Dokumentationsfotografie
- Prof. Dr. Gerdi Maierbacher-Legl, Dipl.-Rest. Julia Schultz M.A. und Dipl.-Rest. Merle Strätling M.A.: Untersuchungen von transparenten Überzügen auf Möbeln und Holzobjekten, The Examination of Transparent Coatings on Furniture and Wooden Objects

Den Studierenden der HAWK standen zusätzlich noch folgende Kurse zur Verfügung: Wissenschaftliches Arbeiten, Befundsicherung von Architekturoberfläche, Objektgeschichte, Beiträge zur Bestandserhaltung von Büchern

Alle E-Learning-Kurse des Instituts wurden von einer Tutorin und den Autorinnen und Autoren via Mail und/oder über die Lernplattform inklusive Forum und Mitteilungsdienst betreut. Nach erfolgreichem Abschlusstest bekamen die TeilnehmerInnen ein qualifiziertes Zertifikat, das inzwischen auch auf ein Konservierungs-Studium an der HAWK anerkannt werden kann.

Veranstaltungen

Neue Veranstaltungsreihe gegründet:
Hornemann Kolleg für Restaurierung und Denkmalpflege

Die Hildesheimer Restaurierungs-Studiengänge sind in ein vielschichtiges kollegiales Netzwerk eingebunden - innerhalb der HAWK, in der Region, im Land und natürlich international - und bei allen Projekten zudem im internationalen Dialog mit Kolleginnen und



Kollegen anderer Fächer. Anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Restaurierungsstudiums in Hildesheim griff das Hornemann Institut der HAWK diese Netzwerkaktivität auf und konzipierte auf Initiative von Studierenden im Wintersemester eine neue öffentliche und kostenfreie Vortrags- und Gesprächsreihe, dem sog. Hornemann Kolleg für Restaurierung und Denkmalpflege. Der Name „Kolleg“, der oftmals mit Vorlesungs- oder Vortragsreihe assoziiert wird, steht hier in seiner ursprünglichen Bedeutung für das „Kollegium“, also die Kolleginnen und Kollegen der Fachdisziplin oder der benachbarten Fachdisziplinen, die in dieser neuen Veranstaltungsreihe zu Wort kommen sollen. Ziel ist es, das Lehrangebot mit ‚Aktuellem‘ zu bereichern und die berufliche Orientierung zu unterstützen.

Die Veranstaltung beginnt mit einem 45-60 minütigen Fachvortrag, die anschließende Diskussion klingt aus im lockeren Gespräch mit Umtrunk und Imbiss. Die sog. Alte Bibliothek der HAWK, ein im Kern mittelalterliches Fachwerkhaus im Hof von Brühl 20 in Hildesheim, bietet dazu den ansprechenden Rahmen.

Im Wintersemester 2012/13 sprachen in der Reihe „Hornemann Kolleg 1: aus der Region“ folgende Wissenschaftler/innen:

- 15.10.2012: Prof. Dr. Michael Brandt, Dr. Dorothee Kemper und Uwe Schuchart vom Dommuseum Hildesheim zur Restaurierung des Godehard-Schreins
- 12.11.2012: Dr. Stefan Winghart, Präsident des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege, zum Goldfund von Gessel bei Syke
- 3.12.2012: Almuth Corbach, Leiterin der Stabsstelle Erhaltung und Restaurierung der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, zur bestandschonenden Digitalisierung am Beispiel der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
- 14.01.2013: Dr. Irina Sens, stellv. Leiterin der Technischen Informationsbibliothek Hannover, zum Thema „.. und wohin mit den Forschungsdaten?“

Konferenzen

Regelmäßige Tagungen erweitern das Lehrangebot an der HAWK. Aus diesem Grund konzipierte Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub in Zusammenarbeit mit Dr. Angela Weyer vom Hornemann Institut 2012 eine internationale Tagung zum Thema Denkmalpflege in Mitteleuropa zur Zeit des Eisernen Vorhangs und heute. Hauptpartner bei der Konferenz vom 25. - 28. September 2013 ist ICOMOS, der Internationale Rat für Denkmalpflege. Die Tagung will das jüngste und meist vernachlässigte Kapitel der Geschichte der mitteleuropäischen Denkmalpflege nach 1945 beidseits des Eisernen Vorhangs anhand thematischer Schwerpunkte und verschiedener Akteure in mehreren Staaten vorstellen. Die Beiträge werden die Bedeutung dieser Epoche für den heutigen Denkmalbestand und für unser aktuelles Geschichtsverständnis analysieren.

Außerdem wird die Tagung erstmals die Ergebnisse eines mehrjährigen Forschungsprojekts von Prof. Dr. Ursula Saub (HAWK) und Prof. Dr. Thomas Danzl (Dresden) vorstellen, das zwanzig Jahre nach der Wiedervereinigung Deutschlands die Grundsatzüberlegungen und die Praxis der Denkmalpflege im geteilten Deutschland erforschte, mit ihren Auswirkungen auf das denkmalpflegerische Handeln im wiedervereinten Deutschland.

Das Hornemann Institut unterstützt sowohl das Projekt wie auch die Tagung.



Sonstiges

Forschung: Barock in Hildesheim

2012 startete das Institut ein Projekt zur kunstwissenschaftlichen Erforschung der Architektur und Raumausstattung Hildesheims zur Barockzeit.

Als kultureller Höhepunkt Hildesheims gilt das Mittelalter, insbesondere die Zeit Bischof Bernwards um 1000. Aber auch im Barock erlebte Hildesheim eine bislang kaum erforschte Blüte, wenn auch deren Zeugnisse im Zweiten Weltkrieg stark dezimiert, z. T. auch in den Landkreis transferiert wurden. Aber die erhaltenen Beispiele sind häufig hochrangig. Oftmals wurden sie geschaffen von auswärtigen Künstlern, u.a. aus Süddeutschland und Italien. Dazu haben die politischen Verbindungen mit dem Rheinland und Bayern beigetragen. In diesem Jahr haben wir eine Datenbank mit allen in der Literatur erwähnten Werken, über 300 Objekte, angelegt und damit die künstlerischen Werke der in Hildesheim tätigen Künstler dokumentiert. Es gilt, auf dieser Grundlage kunstwissenschaftlich weiter zu forschen. In einem letzten Schritt werden die künstlerischen und kulturellen Verflechtungen Hildesheims mit anderen Zentren und Regionen herausgearbeitet. Am Projektende steht ein genaueres Verständnis der Stellung Hildesheims als Kunstzentrum dieser Epoche in Form eines Buches in der Schriftenreihe des Hornemann Instituts.

Website-Projekte mit Studierenden

Im Rahmen von Website-Projekten bietet das Hornemann Institut Studierenden die Möglichkeit zum Kennenlernen und Einsatz der Open-Source-Software Lepton und Erfahrungen in der Umsetzung von bilderreichen Internet-Projekten.

- 2012 wurde von Studierenden unter professioneller Anleitung die Web-Präsenz des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft e. V. (DVfK) mithilfe eines frei verfügbaren Content Management Systems (CMS) neu eingerichtet: <http://www.dvfk-berlin.de>. Durch das neue CMS wird es dem Verein möglich sein, die Website in Zukunft leichter eigenständig zu aktualisieren und zu pflegen. Ein interner Mitgliederbereich kann die gemeinsame Arbeit an unterschiedlichen Projekten ermöglichen.
- Ebenfalls 2012 wurde mit Studierenden die Präsentation einer Fotodokumentation zum Projekt Spätgotische Chorgestühle in Siebenbürgen unter Leitung von Prof. Dr. Gerdi Maierbacher-Legl realisiert.
- Schließlich wurde für eine mit dem Hildesheimer Lions-Preis 2013 ausgezeichnete Master-Thesis (Constanze Grabs / Anna Haas: Grundsatzüberlegungen und Techniken zur Ergänzung von Fehlstellen in furnierten Möbeln mit transparentem Überzug) eine Online-Umfrage zum Thema der Fehlstellenergänzung an Möbeln erstellt.

Überarbeitungen der Serviceleistungen auf der Website

Die Service-Leistungen des Instituts wurden nicht allein inhaltlich und technisch an die organisatorischen Veränderungen angepasst und aktualisiert, sondern von Lisa Miethe M.A. nochmals von Grund auf geprüft, etwas umstrukturiert und mit der Sektion „wissenschaftlicher Film“ weiter ausgebaut.



Auf Spurensuche im UNESCO-Welterbe

Der achte Welterbetag am Sonntag, den 3. Juni 2012, fand unter dem Motto „Auf Spurensuche im UNESCO-Welterbe“ statt. Dies nahm das Hornemann Institut zum Anlass, einen neuen Rallyebogen für Kinder zum Hildesheimer Welterbe zu erarbeiten. Die Fragen auf dem Bogen nehmen auf die aktuelle Situation Bezug, dass nämlich der Dom zurzeit nicht öffentlich zugänglich ist und sich die Christussäule in St. Michaelis befindet. So führt ein bunter Fragenmix kleine Forscher und Forscherinnen durch die Weltkulturerbekirche St. Michaelis sowie zu Kunstschätzen am Hildesheimer Dom und vermittelt auf spielerische Weise Wissenswertes zum Welterbe in Hildesheim.

Die Rallyebögen wurden von der Hildesheimer Marketing Gesellschaft gestaltet und gedruckt. Zudem stehen sie auf der Website des Instituts zum kostenlosen Download bereit.

Drittmittelanträge

- Es wurde zur Weiterentwicklung von Salzwiki und zur Entwicklung eines nachhaltigen Betriebsmodells bei der DFG ein Neuantrag eingereicht.
- Im Rahmen der letzten Ausschreibung des CULTURE PROGRAMME (2007-2013) wurde ein Antrag zur Entwicklung eines europäischen illustrierten Glossars für Wandmalerei und Architekturoberfläche erarbeitet und eingereicht.

Unterstützung der Fakultät Erhaltung von Kulturgut

Die Arbeit der Fakultät Erhaltung von Kulturgut wurde unterstützt durch:

- Durchführung von Lehrveranstaltungen
- Mitarbeit bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Hildesheimer Tag der Restaurierung 2012)
- Vertretung der wiss. Mitarbeiter im Fakultätsrat (Barbara Hentschel)

Fortbildung, Teilnahme an Workshops, Tagungen

Gecius, Birgit:

- Photos digital, 28.02. und 06.03.2012
- Komma kompakt, 11.06.2012
- Verwendung von Bildern – Bildrechte und Pflichten, 12.06.2012
- MS WORD: Einheitliche Dokumente für jede Aufgabe, 08.11.2012

Hentschel, Barbara:

- Kunststoffe als Konservierungs- bzw. Restaurierungsmaterial?, 10.2.2012
- Elektronische Langzeitarchivierung in Hochschulen, 29.2.2012
- Virtuelle Ringvorlesung "E-Legal? - Rechtsfragen im E-Learning" von e-teaching.org, 22.10.2012, 6.11.2012, 10.12.2012
- DataCite Workshop, Köln, 12.12.2012

Schwarz, Hans-Jürgen:

- IUWIS-Workshop "Urheberrecht und Repositorien", 2.3.2011 in Osnabrück

Weyer, Angela:

- Workshop Suchmaschinenoptimierung, Universität Hildesheim, 18. September 2012



- Kulturerbe und Aneignungsprozesse in deutsch-polnischen Kontakträumen, Tagung in Frankfurt (Oder), 26. - 29. September 2012
- Kommunizieren – Partizipieren. Neue Wege der Denkmalvermittlung, Tagung in Dresden, 6.- 8. Oktober 2011
- UNESCO Welterbe in Deutschland und Mitteleuropa – Bilanz und Perspektiven, Tagung in München, 29. - 30. November
- DataCite Workshop, Köln, 12.12.2012

Veröffentlichungen

Hans-Jürgen Schwarz , Angela Weyer: SalzWiki und SaltWiki – zwei neue, Wikipedia ähnliche Internetplattformen mit virtueller Forschungsumgebung zum Thema „Salzschäden an Kulturgütern“, in: Bausubstanz, 1, 2012, S. 66-70

Angela Weyer: Einführung in: 1000 Jahre St. Michael in Hildesheim. Kirche – Kloster – Stifter, hg. von Gerhard Lutz und Angela Weyer, Petersberg 2012 , S. 12-20 (= Schriften des Hornemann Instituts Bd. 14)

Die Image-Broschüre des Instituts erfährt anlässlich der Fusion der Fakultäten B und K im Oktober 2012 eine inhaltliche und gestalterische Neuauflage.

Die vier deutschsprachigen Newsletter des Hornemann Instituts im Jahre 2012 wurden von 469 Abonnenten/innen bezogen. Der englischsprachige mit den international relevanten Neuigkeiten ging 2012 an 280 E-Mail-Adressen in 27 Ländern.

Hornemann nun auch auf Facebook

Das Hornemann Institut ist weiterhin - zusätzlich zu seiner bisherigen Öffentlichkeitsarbeit - auf Facebook vertreten. Barbara Hentschel publiziert dort regelmäßig Neuigkeiten, u.a. neue Volltexte, das aktuelle Kursprogramm oder Instituts-Projekte:
www.facebook.com/HornemannInstitut

Präsentationen/Vorträge

- Angela Weyer: Einführung in den Tagungsband zu 1000 Jahre St. Michael, St. Michael, 14.3.2012
- Angela Weyer: E-Publishing at the Hornemann Institute, Website and student Papers Meeting, International Institute for Conservation of Historic and Artistic Works, London, 4th to 5th April 2012